

1. Jahresbericht des Samaritervereins

Muolen . pro 1913

Es ist heute zum ersten mal, dass der Samariterverein Muolen seine ordentliche Hauptversammlung abhält. Bei diesem Anlasse sollen wir mich erlauben, einen Rückblick zu werfen auf die Entwicklung & Tätigkeit des Vereins im verfloßenen Jahre.

Schon längere wir auch in unserer Gemeinde die Frage aufgebracht, ob man nicht auch hier für das Samariterwesen, das ja namentlich im Winter zum unbedingtsten Notwendigkeit geworden ist, etwas tun könne. Der Umstand jedoch, daß die Persönlichkeiten, die befähigt gewesen wären, einen solchen Samariterkurs zu erteilen, leider nicht gerade zur Stelle waren, brachte es eben mit sich, daß davon Umgang genommen werden mußte. Im Herbst 1913 wurden ^{fehlend} von neuem Stimmen für einen solchen Kurs laut. Bald hatte diese Anregung auch lebhaften Anklang gefunden. In der Person des Herrn Dr. Gatter von Amriswil fand sich dann auch der rechte Mann, der sich mit Freunden bereits erklärt, einen Samariterkurs zu leiten.

Am 20. Nov. 1913 wurden der Kurs mit der schon
Anzahl von 26 Teilnehmern eröffnet. Er wurde
wöchentlich 2 mal, abwechselungsweise in Theorie
& Praxis, unterrichtet. Mit welchem Eifer & Erfolg hier
gearbeitet wurde, beweisen die sehr guten Resultate,
die an der Schlussprüfung, 23. Febr. 1913 zu Tage
gefordert wurden.

Herrn Dr. Halber sei hier seine ^{auch} Mühe & Arbeit
nochmal bespern verdankt.

Wenn wir uns aber auch an der Prüfung gezeugt
hätten, daß wir Ansehnliches zu leisten im Stande waren,
so waren wir eben doch noch keine fertigen Samariter.

Wir Freunde begünstigte man daher die Anregung,
man möchte sich zu einem Samariterverein zusammenschließen,
damit den Mitgliedern Gelegenheit geboten würde, sich weiter
anzubilden.

Am 5. März 1913 hat die konstituierende
Versammlung, unter Leitung v. H. Lehmann Kägi,
welcher dann auch als Vereinspräsident gewählt wurde,
zusammen. Eine statutenmäßige Zahl von 40 Kursteilnehmern
haben, dem unter obg. Datum gegründeten Sam. Verein,
als Mitglieder bei

stehend sich dann der junge Verein (gegründet) geneigt
organisiert, ab. die Commission bestellt & bestätigt nur,

machte sich diese an die Arbeit, um sich mit den Rechten & Pflichten des Vereins & der Mitglieder vertraut zu machen.

Der erste bedeutende Schritt, den der Verein tat, war der Anschluss an den Localverein des Roten Kreuzes St. Gallen & an den Schweiz. Land-Bund. Die Vereinsfähigkeit selber war im Laufe des Jahres eint. sehr reger. Es wurden im ganzen 8 Übungen abgehalten, wovon ^{15. St.} eine Feldübung, unter Mitwirkung der Sanitätssektionen Niggemann, Ferkel, Amiswil & Dörmig, unter Leitung von Hr. Dr. Sulzer, Die Experten des Roten Kreuzes St. Gallen & des S. S. B. Hr. Dr. Borek & Hr. Dr. Linder, sprachen sich über die Leistungen der Mitglieder sehr befriedigt aus & bezeichneten den ganzen Verlauf der Übung als sehr gelungen.

Während des Jahres hatte auch das eine oder andere Mitglied Gelegenheit gefunden seine Kenntnisse praktisch zu verwenden.

In gütlichen Commissionssitzungen wurde über das Wohl & Weh des Vereins beraten.

Trotz den Übungen wurden dann noch 3 Vorlesungen gehalten.

2 von Hr. Linder St. Gallen in Rethenmoos, über Blutstillung & Abtreiben & einer von Hr. Rüeegg, St. Gallen, in Grotto, über Verbrennungen, Ersticken & Erfrierungen.

Alle Übungen & Versammlungen waren sehr gut besucht,

ein Zeichen, daß die Mitglieder des Saalens des Vereins
sehr reges Interesse entgegenbringen.

Auch über unsere Finanzen hat im Laufe des Jahres
ein guter Sturm gewaltet, denn es zeigt die Kasse einen
Vermögensbestand von 174,33h auf.

Dank kräftiger finanzieller Unterstützung von Freunden
& Gönnern des Saalensvereins, ist es uns möglich geworden,
ein sehr reichhaltiges Krankenunterwiesungs-Magazin, sowie
einige Saalensposten zu errichten.

Allen Spendern nochmals herzlichsten Dank.

Wollen wir, daß wir auch im neuen Jahre unserem
Verein unsere Sympathie entgegengebracht werden &
mögen vor allem die Mitglieder des Vereins fest
festhalten & mit vermehrtem Eifer an ihrem edlen
Werke weiter arbeiten.

Wien, den 4. Januar 1914

Dr. Oskar: J. Schmidt